

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Sandy van Baal, Fraktion der FDP**

**Standortsuchen und Ansiedlungen von Unternehmen  
in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Die Ansiedlung von neuen Unternehmen – gerade auch solchen, die noch keinen Standort in Mecklenburg-Vorpommern haben – ist für die Wirtschaftskraft von Mecklenburg-Vorpommern enorm wichtig. Eine generelle Unterstützung von Unternehmensansiedlungen ist daher sinnvoll und wichtig. In jüngster Zeit wurden immer wieder Nachrichten bekannt, dass Unternehmensansiedlungen in Mecklenburg-Vorpommern nicht erfolgreich waren und diese sich in anderen Bundesländern niedergelassen haben.

1. Wie genau ist die Aufgabenverteilung bei der Unterstützung, Beratung und Förderung von Ansiedlungen ausländischer sowie inländischer Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern zwischen Bundesregierung (inklusive GTAI – German Trade and Invest), dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit, den übrigen Ministerien des Landes sowie nachgeordneten Einrichtungen und Ebenen (bitte Verfahrenswege differenziert nach ausländischen und inländischen Unternehmen darstellen)?

Mecklenburg-Vorpommern verfügt mit der Landeswirtschaftsfördergesellschaft Invest in MV GmbH über eine eigene Akquisitionseinheit. Diese hat nach der Satzung die Aufgabe, „...durch Akquisition, Beratung und Information im In- und Ausland die Investitionen und Ansiedlungen von Wirtschaftsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ziel der Entwicklung der Wirtschaft und der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern.“

Die Invest in MV GmbH erstellt daher auf der Grundlage der Anforderungen von Investoren passgenaue Standortangebote. Im Rahmen einer effizienten Arbeit stimmt sich die Invest in MV eng mit dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit ab, da hier die für Investoren wichtigsten Themen angesiedelt sind. Im Rahmen schlanker Verwaltungsprozesse werden aufgabenbezogen weitere Fachressorts auf Landesebene sowie die kommunale Ebene in die Projektbearbeitung eingebunden. Dieses Vorgehen hat sich in den zurückliegenden Jahren als ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Ansiedlung insbesondere von strukturbedeutsamen Unternehmen erwiesen.

Die Bundesagentur Germany Trade and Invest GmbH (GTAI) hat gemäß Satzung folgende Aufgaben:

- die Unterstützung deutscher Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte durch Exporte, Dienstleistungen und Investitionen,
- die Unterstützung und Beratung ausländischer Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen (Investorenanwerbung),
- das Marketing für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

GTAI ist gehalten, Ansiedlungsanfragen grundsätzlich an alle 16 Bundesländer weiterzugeben. Auf der Grundlage der bei GTAI von den Landeswirtschaftsfördergesellschaften abgegebenen Standortangebote erfolgt eine Vorentscheidung der Investoren, mit welchen Ländern beziehungsweise Standorten weitere Gespräche geführt werden. In der Regel wird der Firmenname hierbei von GTAI noch nicht benannt, sodass die Länder erst im weiteren Prozess direkten Kontakt zum Investor erhalten. Neben der gemeinsamen Bearbeitung von Investorenanfragen vermarktet GTAI mit den Bundesländern den Wirtschaftsstandort Deutschland. Hierzu wurde das gemeinsame Vermarktungskonzept „Germany works“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Konzeptes werden die wirtschaftlichen Stärken der Bundesländer vermarktet. Weiterhin organisiert GTAI Auslands- und Delegationsreisen mit Unterstützung der Auslandsbüros der GTAI. Hierzu werden die Wirtschaftsfördergesellschaften der Länder eingeladen.

2. Inwiefern nimmt die Landesregierung eine Definition von Unternehmensansiedlungen vor, die aufgrund ihrer Bedeutung eine landesweite Relevanz haben (beispielsweise aufgrund der Anzahl der Arbeitsplätze, des voraussichtlichen Volumens der Steuereinnahmen oder der Bedeutung der dort erstellten Produkte oder geleisteten Services)?  
Was folgt möglicherweise daraus, wenn eine Unternehmensansiedlung beziehungsweise eine Anfrage zu solch einer Unternehmensansiedlung als landesweit relevant eingestuft wird, insbesondere hinsichtlich möglicher Unterstützung durch die Landesregierung oder anderen staatlichen Einrichtungen (Fördergelder, rechtliche Behandlung et cetera)?

Strukturbedeutsame Ansiedlungen zeichnen sich dadurch aus, dass Sekundär- und Tertiäreffekte in den Regionen entstehen, die über den reinen Produktionsstandort hinaus ausstrahlen.

In der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ wird der Struktur- beziehungsweise Primäreffekt dahingehend definiert, dass eine Investitionsmaßnahme „geeignet sein muss, durch Schaffung von zusätzlichen Einkommensquellen das Gesamteinkommen in dem jeweiligen Wirtschaftsraum unmittelbar und auf Dauer nicht unwesentlich zu erhöhen. Diese Voraussetzungen können dann als erfüllt angesehen werden, wenn in der zu fördernden Betriebsstätte überwiegend Güter hergestellt werden oder Leistungen erbracht werden, die ihrer Art nach regelmäßig überregional abgesetzt werden.“ Hinsichtlich der Strukturbedeutsamkeit erfolgt hierbei keine starre Abgrenzung. Strukturbedeutsam sind Unternehmen, die ein marktfähiges, innovatives Produkt haben, welches am Markt stark nachgefragt ist und für eine hohe Beschäftigung in der Region sorgt.

In den letzten 30 Jahren konnten über das gesamte Land verteilt Global Player, aber auch hidden-champions angesiedelt werden, sodass die Wirtschaftskraft des Landes wesentlich gestärkt werden konnte. Die strukturbedeutsamen Unternehmen bieten insbesondere auch regional verankerten kleinen und mittleren Unternehmen neue Chancen, Liefer- und Kundenstrukturen aufzubauen.

Den strukturbedeutsamen Unternehmen wird – wie anderen Unternehmen auch – das bestehende Förderinstrumentarium der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ angeboten.

3. Wie viele Anfragen/Initiativen zu solchen Unternehmensansiedlungen von landesweiter Relevanz gab es in den Jahren 2016 bis Juni 2022 in Mecklenburg-Vorpommern?  
Wie viele solcher Unternehmensansiedlungen wurden erfolgreich durchgeführt?

Eine trennscharfe Auflistung ist aufgrund der jahresübergreifenden Projektbearbeitungen nicht möglich. Grundsätzlich kann Folgendes gesagt werden:

Die Landeswirtschaftsfördergesellschaft Invest in MV erreicht durch Direktansprachen jährlich circa 25 000 bis 30 000 Unternehmen. Daraus ergeben sich jährlich circa 100 bis 150 Projekte, zu denen Standortangebote an die Interessenten ergehen. Im Durchschnitt können circa 20 Ansiedlungsanfragen jährlich erfolgreich abgeschlossen werden. Im Durchschnitt entstehen pro Vorhaben circa 50 bis 100 Dauerarbeitsplätze.

4. Inwiefern gibt es jenseits der Definition von solchen Unternehmensansiedlungen von landesweiter Relevanz eine Differenzierung der Services, Angebote, hinzugezogener Hierarchieebenen et cetera, mit denen Anfragen zu Unternehmensansiedlungen unterstützt werden?

Auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Wie viele konkrete Anfragen zu neuen Unternehmensansiedlungen (und damit keine Erweiterung bereits bestehender Standorte) sind bei der Landesregierung beziehungsweise Landesdienststellen und/oder ihren Organisationen in den Jahren 2016 bis Juni 2022 eingegangen (bitte differenziert nach Jahren sowie nach Herkunft der jeweiligen Unternehmen aus Deutschland, der EU oder dem Rest der Welt angeben)?
  - a) Wie viele davon haben zu einer konkreten Standortvorstellung in Mecklenburg-Vorpommern geführt?
  - b) Wie viele dieser Anfragen haben letztendlich zu konkreten Ansiedlungen geführt?

Auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

6. Wie viele Anfragen mit konkretem Anforderungsprofil sind bei der Landesregierung beziehungsweise Landesdienststellen und/oder ihren Organisationen in den Jahren 2016 bis Juni 2022 eingegangen, bei denen sie keinen, nur einen oder weniger als zwei potenzielle Standorte vorschlagen konnten (bitte in den genannten Anzahlklassen differenziert darstellen)?

Es ist nicht vorgekommen, dass auf Anfragen mit konkretem Anforderungsprofil keine Standorte vorgeschlagen werden konnten. Mecklenburg-Vorpommern verfügt über ausreichend Gewerbeflächen, um Investoren mehrere Flächen bzw. Standorte anbieten zu können. Eine Übersicht der verfügbaren Flächen ist auch in der Gewerbeflächendatenbank des Landes - GEFIS - jederzeit für Investoren einsehbar.

7. Inwiefern gibt es eine zentrale Liste oder andersartige Übersicht von Standorten in Mecklenburg-Vorpommern, die für die oben genannten Unternehmensansiedlungen von landesweiter Relevanz oder sonstige Unternehmensansiedlungen von besonderer Bedeutung (insbesondere aufgrund des benötigten Platzes) infrage kommen?

Gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftsfördereinrichtungen und den regionalen Gebietskörperschaften besteht seit vielen Jahren eine Gewerbeflächendatenbank (System GEFIS). Dort können ansiedlungsinteressierte Unternehmen die verfügbaren Flächen einsehen. Im Rahmen der Standortoffensive Mecklenburg-Vorpommern wurden im Landesraumentwicklungsprogramm darüber hinaus Großgewerbestandorte ausgewiesen, die für flächenintensive Großansiedlungen zur Verfügung stehen. Durch die proaktive Vermarktung der Großgewerbestandorte konnten strukturbedeutsame Unternehmen gewonnen werden.